

Berufe in der Uhrenindustrie

Seiten 4 bis 9

Anhand eines Kahoots werden die Jugendlichen ans Thema Uhrenindustrie herangeführt. Anschliessend setzen sie sich mit dem Hauptartikel auseinander. Das neue Wissen zu den Berufen der Uhrenproduktion wird als Mindmap festgehalten und durch die Betrachtung von Filmsequenzen auf SRF MySchool ergänzt.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können sich selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen. (BO 2.1b)
- können aus ihrem Selbst- und Fremdbild Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen. (BO 1.1c)

Material

- Sprungbrett S. 4–9 | Kahoot Quiz | Medien mit Internetzugang | VL1 |
- AB1–4 | LB1–4 | Schreibzeug

Vorbereitung

- Pro SuS 1 Sprungbrett bereitlegen
- Kahoot starten: Schweizer Uhrenindustrie (Sprungbrett) auf tinyurl.com/p5r2ze5x
- AB1–4 für je einen Viertel der Klasse kopieren
- LB1–4 je 2x ausdrucken
- Jede/r SuS muss ein Handy/Tablet/Laptop mit Internetzugang sowie passende Kopfhörer haben

Vorgehen

1. Einstieg Uhrenindustrie

Die LP projiziert den Spielcode für das Kahoot zur Uhrenindustrie in der Schweiz. Dieses wird entweder unter dem Suchbegriff: Schweizer Uhrenindustrie (Sprungbrett) auf Kahoot gesucht oder unter obenstehendem Link abgerufen werden.

Jede/r SuS loggt sich in das Spiel ein und erfährt so erste Details zur Uhrenindustrie.

Hintergrundwissen zu Frage 6:

Die Schweizer Uhrenindustrie hat ihren Ursprung in der Mitte des 16. Jahrhunderts in Genf. Jean Calvin verbot damals das Tragen von Schmuck. Daraufhin wendeten sich die Genfer Goldschmiede und Juweliere der Uhrmacherei zu. Die erste Werkstatt der Uhrenindustrie wurde Anfang des 18. Jahrhunderts erbaut.

2.

Mindmap Berufe Uhrenindustrie

Die LP projiziert den Auftrag, verteilt das Magazin und nummeriert die SuS von 1 bis 4. Je nach Nummer werden sie einem der vier Lehrberufe, die im Hauptartikel beschrieben werden, zugeteilt. Die SuS lesen ihren Textabschnitt aufmerksam durch und versuchen das Mindmap auf dem zugehörigen AB mit den Informationen aus dem Text zu vervollständigen. Um alle Lücken füllen zu können, besuchen sie zusätzlich die SRF mySchool Webseite (Videos für den Unterricht: Berufe) und betrachten das Video zum zugeteilten Beruf. Nachdem sie das AB ausgefüllt haben, können sie ihre Antworten bei der LP korrigieren.

3.

Vertiefung und Reflexion

Die Jugendlichen setzen sich anschliessend an ihre Plätze zurück und versuchen für sich zu begründen, warum der zugeteilte und bearbeitete Beruf zu ihnen passen bzw. ihnen nicht entsprechen würde. Ihre Erkenntnisse halten sie auf der Rückseite von AB1 fest (Anzahl Begründungen bzw. Sätze für schwache SuS festlegen).

Die LP kann im Anschluss vier SuS auslosen, die den bearbeiteten Beruf vor der Klasse präsentieren. Alternativ können sich die SuS in 4er-Gruppen einfinden und sich ihre Ergebnisse in GA präsentieren.

Tipps von Lernenden

Seite 10

Durch Leseverständnis erarbeiten sich die Jugendlichen eine Liste mit Ratschlägen für zukünftige Schnupperlehren. Diese wird mit dem aufbauenden Arbeitsauftrag ergänzt und im Klassengespräch vervollständigt.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können selbständige Einblicke in Berufe und Ausbildungen vorbereiten und organisieren respektive sich Unterstützung holen (z.B. Schnupperlehren) (BO 4.2a)
- können Konsequenzen für die eigene Bildungs- und Berufswahl ziehen. (BO 2.2c)

Material

- Sprungbrett S. 12 | V2 | V3 | AB5 |
- LB5 | Medien mit Internetzugang | Schreibzeug

Vorbereitung

- V2 mehrfach ausdrucken, Texte einzeln ausschneiden und im Schulzimmer/Schulhausgang auslegen
- V3 ausdrucken
- AB5 für alle SuS kopieren
- LB5 1–2 x für Lehrperson ausdrucken
- Jede/r SuS muss ein Handy/Tablet/Laptop mit Internetzugang haben

Vorgehen

1. Einstieg Variante 1 – ohne

Schnuppererfahrung

Falls in der Klasse noch fast keine SuS ein Schnupperpraktikum absolviert haben, kann der Frage nachgegangen werden, wie sie sich auf eine Schnupperlehre vorbereiten würden. Die LP kann folgende Fragestellungen als Input verwenden: Wie würdest du dich auf ein Schnupperpraktikum vorbereiten? Was trägt zu einer erfolgreichen Schnupperlehre bei?

Einstieg Variante 2 – mit

Schnuppererfahrung

In Kleingruppen sollen sich die Jugendlichen zu ihren bereits gesam-

melten Schnuppererfahrung austauschen.

Die LP kann folgende Fragestellungen als Input verwenden: Welche Erfahrungen hast du gemacht? Was ist dir gelungen? Gab es Schwierigkeiten oder Stolpersteine? Was würdest du bei der nächsten Schnupperlehre anders machen?

2. Leseverständnis und Partnerarbeit

Die Jugendlichen erhalten von der LP das AB5. Gemeinsam wird der Auftrag 1 gelesen und Fragen geklärt. Die SuS bearbeiten den Auftrag in EA. Sobald dieser beendet ist, dürfen sie bei der LP ihre Liste korrigieren lassen. Anschliessend bearbeiten sie in PA auf dem AB5 die Aufträge 2 und 3.

3. Tipps sammeln

Mündlich werden die SuS darauf hingewiesen, ihre auf dem AB5 gesammelten Tipps auf Notizzettel zu schreiben. Anschliessend setzen sich die Klassenmitglieder in einen Sitzkreis. Jede Gruppe stellt ihre Tipps vor und legt sie zu der passenden Kategorie. Falls sich Antworten wiederholen, können diese zueinander gelegt werden.

Festhalten der Tipps: Die LP fotografiert das Klassenergebnis im Sitzkreis und verschriftlicht es passend, um es den SuS aushändigen zu können.

Berufswahlvideos

Seite 11

Durch die Kurzfilme im Magazin setzen sich die Jugendlichen mit den Schritten der Berufswahl, möglichen Schwierigkeiten und entsprechenden Hilfsangeboten auseinander. Sie werden aufgefordert, ihren persönlichen Prozess zu analysieren und nächste Schritte zu planen.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können Konsequenzen für die eigene

Bildungs- und Berufswahl ziehen. (BO2.2c)

- können bei Schwierigkeiten ressourcenorientiert Lösungen entwickeln. (BO 3.2.c)
- können bei einfachen (Lern-)Vorhaben im Bildungs- und Berufswahlprozess Ziele setzen und Planungsschritte festlegen. (BO4.1a)

Material

- Sprungbrett S. 11 | AB6 | LB6 a–c | Medien mit Internetzugang | Kopfhörer | Schreibzeug

Vorbereitung

- Pro SuS 1 Sprungbrett bereitlegen
- AB6 für alle SuS kopieren
- LB6 a–c je 2x zur Selbstkontrolle ausdrucken
- Jede/r SuS muss ein Handy/Tablet/Laptop mit Internetzugang und einen passenden Kopfhörer haben
- Auf der WT eine Liste mit drei Spalten zeichnen – die Spalten werden mit Melanie, Leon oder Emma beschriftet

Vorgehen

- Berufswahlprozess reflektieren
Zu Beginn der Lektion werden die Jugendlichen aufgefordert, ihr Medium mit Internetzugang sowie ihre Kopfhörer bereit zu legen. Danach tauschen sie sich in PA über ihren Stand im Berufswahlprozess aus. Die LP verteilt in dieser Zeit allen SuS ein Magazin sowie das AB6.
- Bearbeitung der Aufträge
Die Jugendlichen bearbeiten auf dem AB6 selbständig die Aufträge 1–6.
- Austausch
Sobald die ersten SuS mit der Bearbeitung fertig sind, notieren sie ihren Namen in die entsprechende Spalte an der WT. Sie setzen sich danach mit der zugeteilten Person zusammen und besprechen ihre Notizen der Aufgaben 1–3. Anschliessend tauschen sie sich über ihren persönlichen Stand im Berufswahlprozess und die weiteren Schritte aus.

Live aus der Lehre

Seiten 16 bis 17

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in diesem Bericht einen Einblick in die Lehre eines Fleischfachmanns EFZ. Sie überprüfen online ihre Leseverständniskompetenzen anhand eines Kreuzworträtsels.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können sich selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen. (BO 2.1b)

Material

- Sprungbrett S. 16–17
- Medien mit Internetzugang

Vorbereitung

- Pro SuS 1 Sprungbrettmagazin bereitlegen
- Jede/r SuS muss ein Handy/Tablet/Laptop mit Internetzugang haben
- Link zu der Learningapp mit der Klasse teilen: tinyurl.com/3dw3zbz2

Vorgehen

- Leseverständnis und Kreuzworträtsel lösen
Die Lehrperson verteilt den Jugendlichen ein Sprungbrettmagazin und erteilt mündlich den Auftrag, die Seiten 16 und 17 im Magazin aufmerksam zu lesen. Anschliessend lösen sie selbständig das Kreuzworträtsel auf learningapps.org. Dieses kann via obenstehendem Link oder folgendem Suchbegriff gefunden werden: Sprungbrett_An die Arbeitszeit gewöhne ich mich schnell.

Mögliche Vertiefung: Im Plenum gehen die Jugendlichen den Fragen «Was gefällt dir bzw. was gefällt dir nicht an diesem Beruf? Könntest du dir vorstellen, den Beruf auszuüben?» nach.